



Das siebende Capitel.

Wie das Messer zu aller stück

schneiden/ vnd vorlegen in der Hand sol gehalten vnd gebraucht werden.

**W**enn du nun die Gabel wol vnd recht imbrocchiret hast/ vnd nun mehr zum Vorscheiden schreiten solst. So ist von nöhten/ das du zuvor das Messer in deiner rechten Hand nicht allein zierlich zu halten/ sondern auch dasselbe zum vortheil wol zugebrauchen wissen mögest. Denn ob dir schon nicht unbekandt/ wo die gelencke eines jeden stückes zu treffen seyn/ dennoch aber/ so du das Messer an dieselben nicht recht ansetzest / vnd die ziehende schnitte mit leichter vnd linder Hand nicht wol führen noch regieren kanst / so giebt es beydes ein vngewisses / tölpisch vnd dir auch ein ziemlich sawer vnd mühesam schneiden. Das halten oder fassen des Messers betreffende/ so setz erstlichen dessen euserst theil des Heffts inwendig der rechten Hand fest in die Linea des Lebens am Ballen ein / hernacher strecke oben den Daumen recht aus / vnd stelle ihn an der schneiden ende/ vnd nicht am Heffte/ starck an/ schlies als den Zeigerfinger vmb das Messer herumb/ vñ kom dasselbige anzuhalten/ dem Daumen damit zu hülffe/ folgendes schling den Mittelfinger vnter den Zeiger recht an die mitten des Heffts oder Messerstiels herumb / vnd laß die anderen zwey / als den gold vnd kleinen Finger etwas gebogen oder gekrümmet von dem Messer abstehen / so wird das Messer mit seinen drey Fingern wol gehalten seyn / darauff du denn in der application spüren wirst / was vor merckliche stercke dir solche weise das Messer zu halten / in deine rechte Hand zum Vorscheiden bringen wird.